



**03.05.2020**

Gisela Manderla MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

## **Neustart unserer Wirtschaft nach Covid-19**

Sehr geehrte Frau Manderla,

in seiner Enzyklika Laudato Si entwirft Papst Franziskus das Bild von der Erde als dem solidarischen Haus aller Menschen und beschreibt in eindringlichen Worten wie seit Papst Paul VI. 1971 die Päpste immer wieder vor einer durch den Menschen verursachten ökologischen Katastrophe warnten.

Er benennt explizit die Bedrohung durch den Klimawandel und den Verlust der Biodiversität und ruft dazu auf, "politische Programme zu entwickeln, um in den kommenden Jahren den Ausstoß von Kohlendioxid und anderen stark verunreinigenden Gasen drastisch zu reduzieren, zum Beispiel indem man den Gebrauch von fossilen Brennstoffen ersetzt und Quellen erneuerbarer Energie entwickelt."

Der Neustart unserer Wirtschaft nach Covid-19 ist von entscheidender Bedeutung für unsere Region, ganz Deutschland und für Europa. Es werden in den nächsten Wochen vom Deutschen Bundestag staatliche Finanzhilfen in Milliardenhöhe verhandelt und verabschiedet.

Mit den Entscheidungen über diese Finanzhilfen stellen Sie maßgebliche Weichen, die weit in die Zukunft hineinwirken. Als Eltern verfolgen wir die Entwicklungen dazu derzeit daher mit großer Aufmerksamkeit und voller Erwartung. Und damit sind wir nicht allein.

Eine kürzlich von Ipsos durchgeführte Umfrage unter 14 Ländern zeigt, dass durchschnittlich 65% der Menschen wünschen, dass der Kampf gegen die Klimaerhitzung gegenüber der wirtschaftlichen Erholung Vorrang hat.

Alle relevanten großen Investoren wie Allianz, Deutsche Bank, Volks- und Raiffeisenbanken, Blackrock, internationaler Großbanken wie BNP Paribas oder UBS verlangen von der Politik „einen scharfen Klimaschutz beim Neustart der Wirtschaft“ (Spiegel 04. Mai 2020), da weitere Klimagasemissionen zu massiven volkswirtschaftlichen Verlusten führen werden.

Dementsprechend ist von der Politik ein klarer ordnungspolitischer Rahmen zu setzen, damit die Gelder ihre Hebelwirkung für die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft entfalten können: Finanzhilfen müssen unabdingbar mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens von 2015 und den Rahmenbedingungen des europäischen Green Deals in Einklang gebracht werden.

Wir möchten dieses Schreiben nutzen, um folgende Fragen an Sie zu richten:

Wie stellen Sie sicher, dass die staatliche Covid-19 Hilfe sich an Gesundheits-, Klima- und Ökosystemschutz orientiert?

Welche Ideen haben Sie, um erwünschtes Verhalten wie Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen zu fördern?

Wie kann Ihrer Meinung nach unerwünschtes Verhalten wie die Emission von Klimagasen wirksam reduziert werden?

Die oben genannte Reduktion von Klimagasen ist von zentraler Bedeutung. Die technischen Lösungen sind bekannt und skalierbar. Leider hat Ihre Partei Hemmschuhe wie Solardeckel oder wissenschaftlich nicht belegbaren Abstandregelungen erfunden, um den Ausbau der erneuerbaren Energien zum Erliegen gebracht.

Wann und wie wollen Sie die weitere Abwanderung von Zukunftstechnologie (z.B. Solar- oder Windenergie) verhindern? Warum verhindern Sie durch Ihre Blockaden eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Kinder?

Wir freuen uns über Ihre Antwort bis zum 8. Mai 12:00 Uhr und bauen fest auf Ihren politischen Mut.

Wir kennen die Probleme, wir haben viele Lösungen, wir haben das Geld, und wir haben die Unternehmen, die die Transformation in eine Zukunft ohne fossile Energie schnellst möglich durchführen wollen.

Wir werden Ihre Antwort bei unserer Klimamahnwache mit Kölle for Future, voraussichtlich am 8. Mai um 18:00 Uhr auf dem Heumarkt / Köln ganz oder teilweise öffentlich verlesen.

Da wir leider nicht persönlich nach Berlin kommen können, senden wir Ihnen eines unserer Protestplakate als Bild.

Weiterhin legen wir Ihnen einige Hintergrundinformationen bei.

Die Pressestelle von Parents for Future Deutschland e.V. erhält dieses Schreiben als Kopie.

Mit freundlichen Grüßen